



# ERÖFFNUNGSREDE

**Survival of the fittest –  
Neudefinition ökonomischer Tugenden in einem  
volatilen Markt**

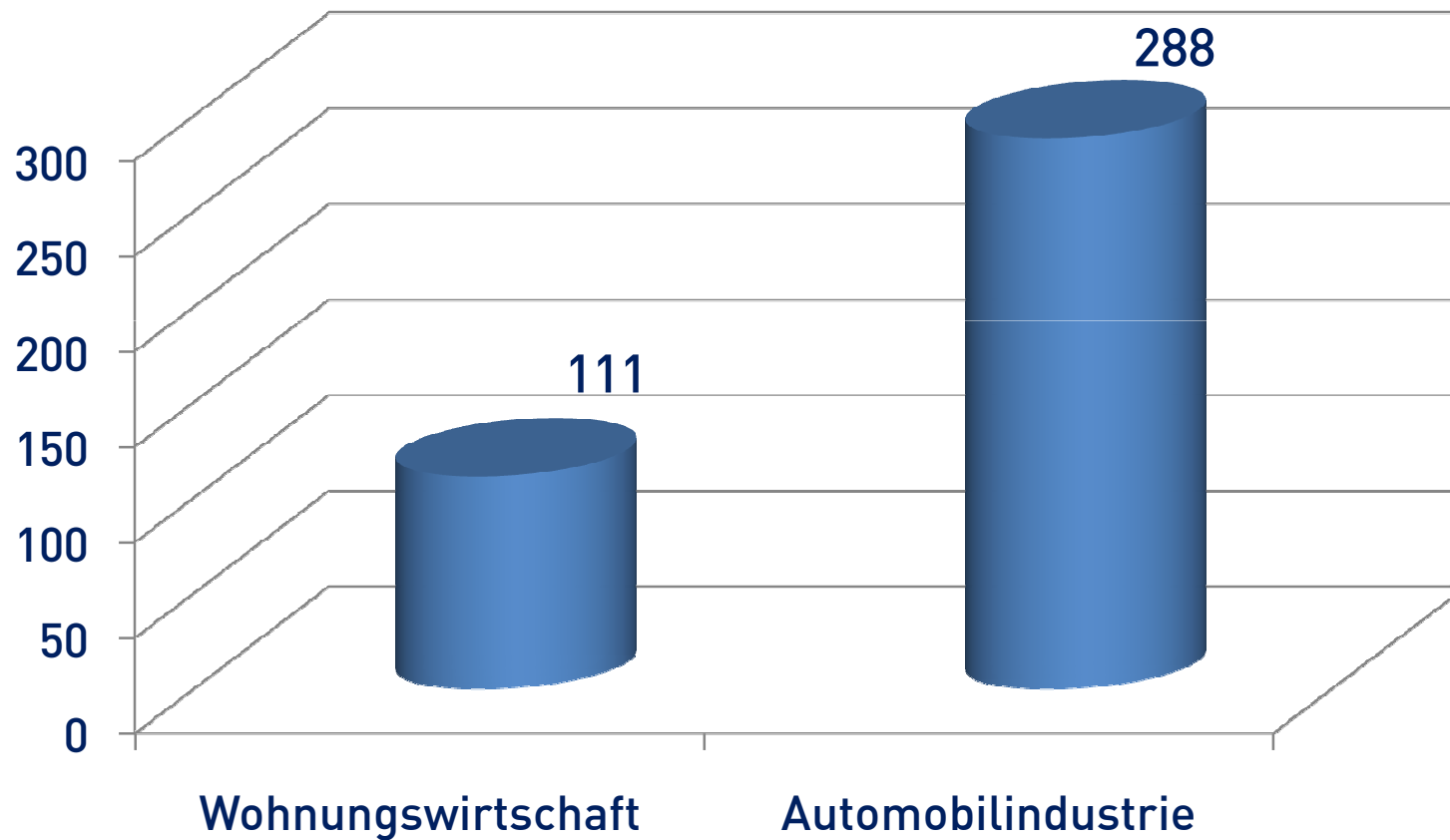
**Michael Zahn, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Wohnen AG**

Berlin, 2. Juli 2009

» **Wirtschaftsfaktor Wohnungswirtschaft  
im Vergleich zur Automobilindustrie**

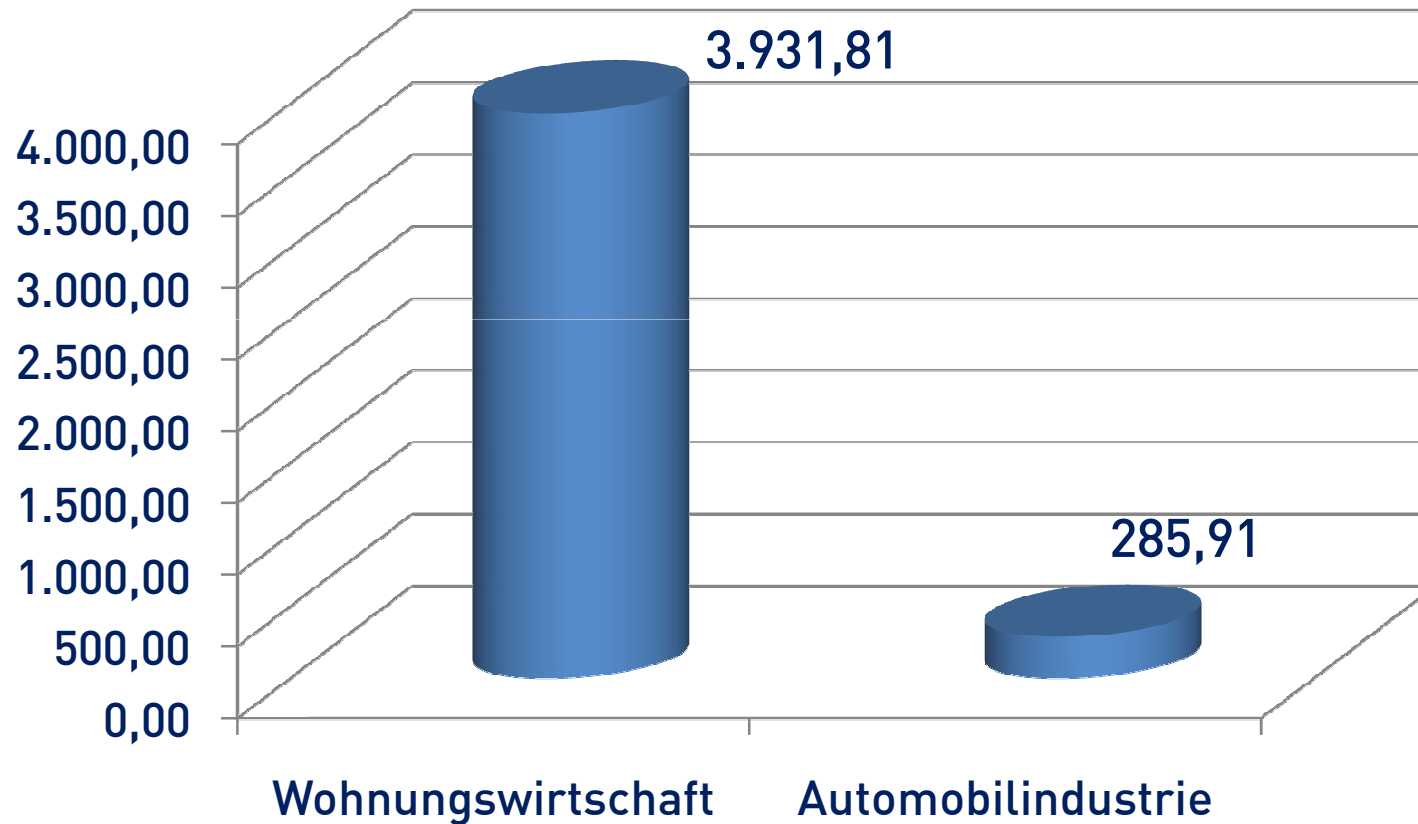
» Wirtschaftsfaktor Wohnungswirtschaft im Vergleich zur Automobilindustrie

Umsatz (2008 in Mrd. Euro)

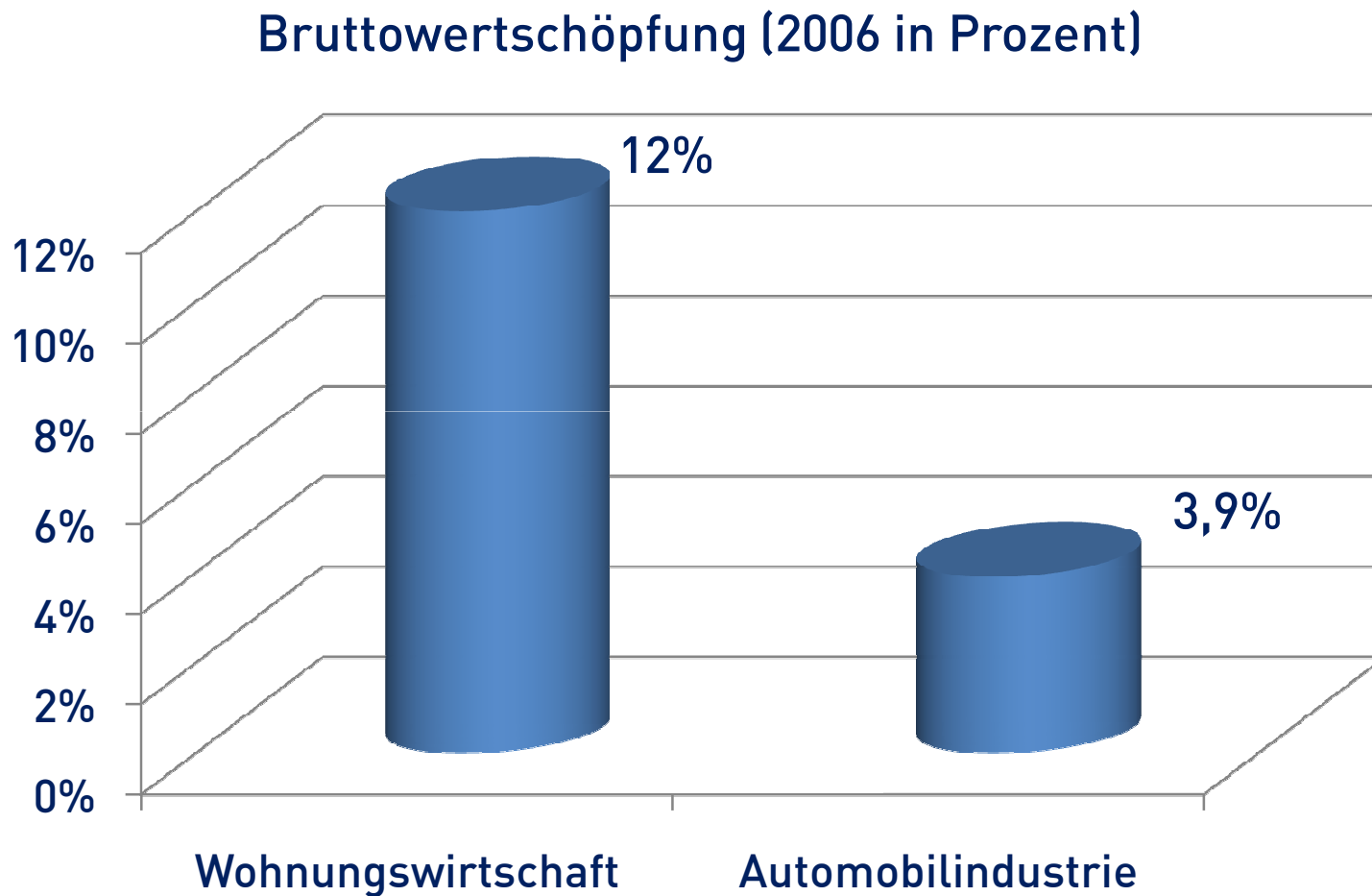


## » Wirtschaftsfaktor Wohnungswirtschaft im Vergleich zur Automobilindustrie

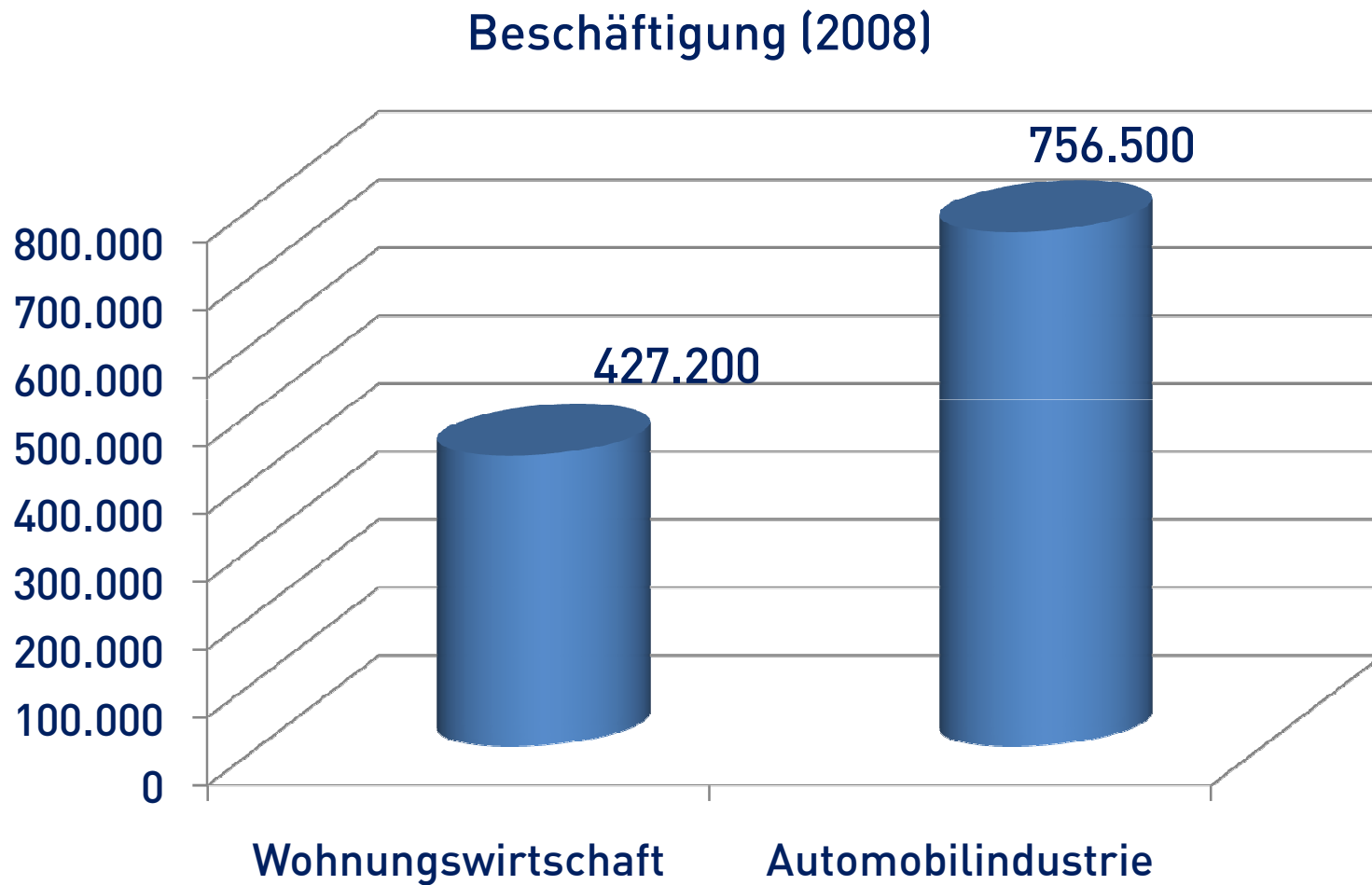
Nettoanlagevermögen (2008 in Mrd. Euro)



» Wirtschaftsfaktor Wohnungswirtschaft im Vergleich zur Automobilindustrie



» Wirtschaftsfaktor Wohnungswirtschaft im Vergleich zur Automobilindustrie



## » Herausforderungen und Potenziale

## » Herausforderungen und Potenziale

### 1. WACHSTUM

- Die Wohnungswirtschaft verfügt über erhebliche Wachstumspotenziale, bedingt durch
  - demographische Herausforderungen,
  - Anforderungen des Klimaschutzes,
  - Wohnungsverknappung in den Ballungszentren.

» Herausforderungen und Potenziale

## 2. EFFIZIENZ

- **Die Wohnungswirtschaft muss sich weiter professionalisieren. Im Hinblick auf Effizienz, Arbeitsteilung und Spezialisierung hat sie gegenüber anderen Branchen noch deutlichen Nachholbedarf.**

» Herausforderungen und Potenziale

### 3. Strukturen

- Die Kleinteiligkeit der Branche verhindert eine effiziente und konsistente Willensbildung.
- Die Branche braucht mehr Privatisierung. Die Zukunft kann nicht im kleinteilig, kommunal geprägten Politunternehmertum liegen.



## **Deutsche Wohnen AG**

Firmensitz:  
Pfaffenwiese 300  
65929 Frankfurt am Main  
  
deutsche-wohnen.com

Büro Berlin:  
Mecklenburgische Straße 57  
14197 Berlin  
Telefon: 030 897 86 0  
Telefax: 030 897 86 191

Büro Mainz:  
Rhabanusstraße 3  
55118 Mainz  
Telefon: 06131 4800 301  
Telefax: 06131 4800 4441

© 2009 Deutsche Wohnen AG